

Aus unseren Sektionen



Der Vorstand der Sektion Bettemburg.

(Foto: A. Emering)

Sektion Bettemburg

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Ehrenpräsident: Marcel Tholl; Präsident: Francis Hahn; Vize-Präsident: Robert Neys; Sekretär: Jean Kunsch; Kassierer: Eugène Conrad; Mitglieder: Joseph Alesch, Marco De La Hamette, Metty Hoffmann, Camille Kieffer, Edy Melchior, Raymond Thill, Mme Maria Thoma-Reinard, Xavier Thoma; Kassenrevisoren: Cyrille Gillet, Jean-Marie Neys. Zahl der Vorstandssitzungen: 13. Mitgliederzahl: rund 700, davon 12 Jugendliche. Zuwachs zu 1982: 110 Mitglieder.

Vogelkunde: Es fanden allein 20 Studienausgänge innerhalb der Sektion statt. Neben rein ornithologische Studien kann auch der allgemeine Naturschutz nicht zu kurz (z.B. Beratung von Grundstückbesitzern, Ankauf von Gelände, ökologische Inventare usw.)

Vier Mitglieder des Vorstandes beteiligten sich an einer Studienreise in drei Naturreservate im Südosten Englands. Von dort konnten wertvolle Erkenntnisse in vielerlei Hinsicht erworben werden. Unnützlich zu erwähnen, daß alle Beteiligten ihre Kosten für alle Ausflüge und sonstige Veranstaltungen sowie Aktionen selber tragen.

Winterfütterung: Soweit sie dieses Jahr notwendig war, wurde sie an 7 verschiedenen Stellen durchgeführt. Einen herzlichen Dank an die Gemeindeverwaltung und an die Metzgerei Welter für das zur Verfügung gestellte Futter respektiv Fett.

Praktische Aktionen: Mehrere Vorstandsmitglieder beteiligten sich an einer ganzen Reihe von praktischen Naturschutzaktionen in der Gemeinde Bettemburg sowie anderswo im Lande u.a. Pflanzen von Bäumen und Hecken, Schneiden von Weiden und Hecken, Amenagieren von Trocken- und Feuchtbiosphären usw.

Nistgeräte: Um die 450 Nist- und Brutkästen werden von verschiedenen Mitgliedern der Sektion respektiv des Vorstandes betreut. Dies stellt in Form von Herstellung, Unterhalt, Kontrolle und laufender Reinigung eine aufwendige Arbeit dar. Jedoch wird diese Arbeit zum Vergnügen, wenn entsprechende Erfolge registriert werden können. So kann zum Beispiel Metty Hoffmann auf interessante Resultate beim Experimentieren mit Zaunkönig- und Wasserramselnistkästen zurückgreifen. Auch R. Neys tat sich hier stark hervor.

Kuriositätshalle sei auch noch erwähnt, daß ein junger Turmfalke, der in einem von unserer Sektion angebrachten Brutkasten mit 6 anderen Geschwistern aufgewachsen war, schon kurz nach dem Ausfliegen, 1100 Kilometer Fluglinie entfernt in Shannon (Irland) wiedergefunden wurde.

Allgemeines: Drei unserer Vorstandsmitglieder, die Herren Conrad, de la Hamette und Melchior bekleiden verantwortungsvolle Posten im Liga-vorstand respektiv im Vorstand der Stiftung "Hëllef fir d'Natur". In dieser Eigenschaft beteiligen sich diese Herren an vielen Versammlun-

gen und Veranstaltungen im ganzen Lande. Ebenfalls beteiligten sich Vorstandsmitglieder an mehreren Versammlungen und Kundgebungen der Gemeinde, der Liga und der Nachbarschaften. Im April 83 überreichte unser Vorstand während einer kleinen Feier dem Präsidenten der Stiftung "Hëllef fir d'Natur", Herr Camille Dimmer, einen Scheck von 50.000 Franken.

Programm 1984:

Februar: Publi-Reportage im "Luxemburger Wort" gelegentlich unseres 50jährigen Jubiläums.

März: Amenagieren an der Straße Bettemburg-Livingen.

Juli: Ausflug für Mitglieder der Sektion (nach Lothringen).

Sommer: Amenagieren des Feuchtbiosphären "Stréissel".

Herbst: Ausstellung "Année des Rivages, -Pflanzaktion von Hecken und Bäumen, -Aufklärungsversammlung über Winterfütterung.

Herbst/Winter: Schneiden von Hecken und Weiden.

Boewingen/Attert: Bericht der Generalversammlung

Recht viele Mitglieder, unter ihnen seine Exzellenz, Evgueni Kovatchev, Sekretär der Bulgarischen Botschaft, Konsul und attaché culturel, hatten sich zur diesjährigen Generalversammlung der Boewinger Natur- und Vogelschutzliga im Café Marcel Mersch-Faber eingefunden. Präsident Bach Armand begrüßte die Teilnehmer und entschuldigte Bürgermeister Herrn Müller Gilbert.

Sekretär Ewertz Roger wies alsdann auf die rege Aktivität des vergangenen Jahres hin.

Dem Kassenbericht von Fränz Siebenaler entnehmen wir, daß die Finanzlage absolut gesund ist und seitens der Kassenrevisoren Cruchten Jean und Molitor Georges wurde dem Kassierer eine mustergültige Buchführung bescheinigt. Dem Finanzverwalter wurde Entlastung erteilt und die Revisoren wurden in ihrem Amt bestätigt.

Unbedingt hervorzuheben ist die noble Geste der Boewinger Sektion, die 35.000 Franken an J.P. Schmitz zugunsten der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" überreichte.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Armand Bach; Sekretär: Roger Ewertz; Vize-Präsident: Marcel Mersch; Kassierer: Fränz Siebenaler; Beisitzende: Julie Bach-Deitz, Liliane Gajewski-Schuller und Sig. Gajewski.

J.P. Schmitz von der Liga ging alsdann in seinen interessanten Ausführungen über Sinn und Zweck am Natur- und Vogelschutz ein. Mit einer sehenswerten Diavorführung "Hëllef fir d'Natur" von Paul Wagner und einer "Chou-

croute garnie", die dem Hause Mersch alle Ehre machte, fand die diesjährige Generalversammlung ihren Ausklang.

Born-Moersdorf: Bericht der Generalversammlung

Im Café "beim Tömm" fand am 25. 3. 1984 die diesjährige Generalversammlung des Vogelschutzvereins Born-Moersdorf statt.

Präsident Jean Plein eröffnete die Versammlung und gab das Wort an den Sekretär Guili Scholtes, der einen detaillierten Tätigkeitsbericht vortrug. 4 Vorstandssitzungen fanden statt, und um den Kontakt mit den Mitgliedern zu wahren, wurden verschiedene Flugblätter an diese geschickt. Die Sektion war vertreten mit einer Delegation bei den Feierlichkeiten der Musikgesellschaft Herborn, in einer Versammlung des Mouvement Ecologique in Grevenmacher, bei der Generalversammlung in Rümelingen und bei der Sektionsversammlung in Luxemburg.

Die Sektion half tatkräftig mit beim Ankauf bedrohter Lebensräume, und zwar sowohl auf organisatorischer als auch auf finanzieller Ebene.

Kassierer Michi Steffen konnte trotz vieler Ausgaben von einer gesunden Finanzlage berichten und die Versammlung erteilte Entlastung.

Ausgezeichnet für 20jährige Mitgliedschaft wurden dann: Ernest Scheuer (Born), Gust Treinen (Rosport), Jemp Dondelinger (Moersdorf), Arthur Funck (Mompach), Guili Scholtes (Moersdorf), Jemp Schiltz (Moersdorf) und Edmond Kirsch (Berdorf).

Der Vorstand setzt sich nach den Neuwahlen wie folgt zusammen: Präsident: Jean Plein, Vize-Präsidentin: Irma Krippes, Sekretär: Guili Scholtes, Kassierer: Michi Steffen, Mitglieder: Edmond Kirsch, Raymond Kersch, Marc Kinnen, Astrid Kinnen, Marc Schuster, Ernest Scheuer und Jempi Seiler. Kassenrevisoren sind die Herren Michel Steinbach und Jos Kieffer.

Natur- und Vogelschutzverein Bourscheid-Hoscheid gegründet

Bereits über 100 Mitglieder zählt die jüngste Sektion der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga, die am 11.5.84 im Vereinshaus von Schlindermanscheid gegründet wurde. Neben Henri Rinnen, Präsident der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga, waren die Bürgermeister der Gemeinden Bourscheid und Hoscheid, eine Reihe von Schöffen und Räten, sowie Vertreter der lokalen Vereinigungen und der nächstgelegenen Sektionen der Natur- und Vogelschutzliga anwesend.

Daß das Interesse der Bevölkerung am Schutze der Natur auch in diesen Gemeinden, in denen "die Welt ja noch in Ordnung scheint", unerwartet groß ist, bewies die Tatsache, daß die etwas später erscheinenden Zuschauer im prall gefüllten Saal mit Stehplätzen vorlieb nehmen mußten.

Nachdem Jules Wagener im Namen des provisorischen Vorstandes die Gäste begrüßt hatte, erinnerte Bürgermeister Nic. Leyder in seiner Ansprache daran, daß er bereits 1947/48 zusammen mit dem heutigen Präsidenten der Natur- und Vogelschutzliga durchs "Schlännerdall" gewandert ist, und daß, trotzdem man die eine oder andere Änderung wahrnehmen kann, bis heute der Gesamtcharakter der Gegend erhalten blieb. In seinen weiteren Ausführungen betonte Leyder dann, daß man aber auch bei uns nicht vor grenzüberschreitenden Verschmutzungen gefeit sei und er richtete einen Aufruf an die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, energischer für den Schutz unserer Umwelt einzutreten. Zum Abschluß seiner Rede gab er dann der Hoffnung Ausdruck, daß die Gründung des Natur- und Vogelschutzvereins Bourscheid-Hoscheid dazu beitragen möge, der Idee des Naturschutzes weiteren Aufschwung zu verleihen.

Nach dem Vorlesen der Vereinsstatuten durch Jos. Noesen, die ohne Gegenstimme angenom-



Der provisorische Vorstand der neuen Sektion Bourscheid-Hoscheid.

men wurden, zeigte Francis Faber der Clerfer Sektion für Natur- und Vogelschutz seinen Film "Natur- a Vulleschutz am Eissléck", der einen Einblick in die zahlreichen praktischen Tätigkeiten der Vereinigung gewährte und der nicht nur durch die Qualität der gezeigten Bilder die Zuschauer begeisterte.

Henri Rinnen, Präsident der "Lëtzeburger Natur- a Vulleschutzliga" machte in seiner Ansprache einen kurzen Rückblick auf die Geschichte dieser ältesten und zugleich größten Naturschutzorganisation unseres Landes. Danach erörterte er verschiedene Schwierigkeiten, auf die man als Naturschützer stoßen kann und meinte abschließen, daß, obwohl unsere Gesetze betreffend den Natur- und Vogelschutz bestimmt nicht die schlechtesten in Europa seien, es noch manch ungelöste Probleme gebe, wie z.B. die Remerscher Baggerweiher, die er, ihrer Einmaligkeit wegen, zu einem Europareservat ernannt sehen will.

Dem neuen Vorstand gehören an: J.-P. Champagne, Dirbach; Nic. Esser, Schlindermanderscheid; Marc Kieffer, Dirbach; Jean Kieffer, Dirbach; Nicolas Leyder, Goebelsmühle; Romain Kneip, Schlindermanderscheid; Henri Mentgen, Dirbach; Nico Mentgen, Dirbach; Isy Morn, Hoscheid; Jemp Noesen, Schlindermanderscheid; Jos Noesen, Schlindermanderscheid; André Thull, Michelau; Sylvie Thull, Michelau; Jules Wagener, Schlindermanderscheid; Paul Wagener, Hoscheid.

Als Kassenrevisoren wurden gewählt: Ernest Kremer und Philippe Wagener.

Ein Diavortrag von Albert Kalmus unter dem Titel "D'Schlénner, e Stéck Hemecht am Eissléck" bildete den würdigen Abschluß dieses denkwürdigen Abends.

Et stellt sech vir: dee neuen Natur- a Vulleschutzveräin Dippech-Leideléng-Reckéng.

An de leschte Joëren sin d'Leit ëmmer méi sensibel gin fir den Natur- an Emweltschutz, an dat aus zwee Grënn:

Eischtens sin se sech (zum Deel durch d'Medien) bewosst gin, wéi d'Natur am Moment zerstiëert gët an si erkennen datt, wann d'Natur futti as, och si leschten Enns zu Gronn gin.

Zweetens as déi Konsumwut, déi bis elo geherrscht huet, ofgeflaut an d'Leit zéien d'Liewensqualität (gesond Loft, proppert Waasser, Bëscher...) der Liewensquantitéit (iwwerdriwwene materielle Konfort) vir.

Et as also nët verwonnerlech, wann se sech fir d'Erhale vun enger lieweger Natur asetzen a sech an de verschiddenen Naturschutzveräiner engagieren. Esou waren och schons e puer Awunner aus der Gemeng Leideléng Mëmben vun der Lëtzeburger Natur- a Vulleschutzliga, wéi si durch d'Grasbëscher-Problematik méi enke Kontakt mat der Liga kruten. Et as nët nëmmen d'Proposition gemaach gin, eng eegen Sektion zu Leideléng ze grënnen, mee well et méi einfach an

zweckméisseg as, Naturschutz regional ze praktizéieren, as och decidéiert gin, d'Gemengen Dippech a Reckéng mat an dës Sektion anzegliedern.

Grënnongsversammlung.

Nodeem vill Schellen gedreckt a vill Mëmben opgeholl waren, war ët den 3. Februar 1984 sou wäit. Deen Daag as nämlech zu Leideléng am Café Arendt-Roth déi 22. Sektion, d'Regionalsektion vun de Gemengen Dippech-Leideléng-Reckéng, vun der Lëtzeburger Natur- a Vulleschutzliga, offiziell gegrënnt gin.

De Sall war struppevoll -et hun souguer ëmmer erëm Still an Dëscher misse beigestallt gin- wéi den Hilgess Vic, am Numm vun provisoreschen Comité déi vill Mëmben an déi selliche Gäscht begréisst huet. Niewt villen Gemengepapp aus deenen dräi betraffene Gemengen, hatten sech och den Henri Rinnen (Präsident), den Ed. Melchior an de Jhemp Schmitz vun der Liga, sou wéi de Camille Dimmer, Präsident vun der Stëftung "Hëllef fir d'Natur" afond.

De Feltens Paul huet d'Statuten virgelies.

Den Zweck vun Veräin as:

a) d'Erhale vun der Natur as vun der Naturlandschaft (Natur- an Emweltschutz)

b) d'Stodéieren, d'Kenneléieren an d'Schützen vu Fauna a Flora.

Fir deen Zweck ze erreeche gin:

a) Versammlongen gehalten an Ausstellungen organiséiert fir d'Leit zum Natur- an Emweltschutz ze erzieen.

b) All Ustengunge gemaach fir de Liewensraum vu Fauna a Flora ze erhalen

c) Naturschutzgebädder fir verschidden Déieren a Planzen geschaf. Mat klengen Emännerungen sin d'Statuten ugeholl an de provisoresche

Comité ergänzt gin. An der éischter Sitzong sin d'Chargen folgendermoossen verdeelt gin:

Präsident: Hilger Vic (Leideléng)

Vize-Präsidenten: Paul Felten (Reckéng/Mess), John Thein (Schuller).

Sekretär: Michèle Robert (Reckéng/Mess).

Assistent vum Sekretär: Charles Hentgen (Leideléng).

Keessier: Sylvie Hilger (Leideléng).

Assistent vum Keessier: François Petry (Reckéng/Mess).

Mëmben: Charles Funck (Reckéng/Mess), Romain Klapp (Ehléng), Yves Meunier (Betténg/Mess), Marco Peltier (Schuller) Denise Plachuta (Leideléng), Stockreiser Jean (Leideléng), Jean Zibert (Leideléng).

Aktivitéiten.

Déi nei Sektion hat och gläich e grouss Programm a bis haut kann se op eng grouss Aktivitéit zereckkucken.

Hale mer kurz fest, dass d'Mëmben vun der Sektion zesumme mam Mouvement écologique zwësche Sprenkéng a Betténg um Terrain (a mat Erlaabis) vum Här Claude Bosseler 200 Kappweiden ugeplant hun. Desweideren sin zu Reckéng an zu Schuller Kappweiden, déi a Gefor waren ze briechen, gebotzt a geschnidde gin.

An den dräi Gemengen Dippech, Leideléng a Reckéng as och d'Aktioun Nistkästerchen gelaf.

D'Hären Lucius, Erpelding a Gnad hun d'Këschen gemaach an ënnert der Leedong vum Léierpersonal hun d'Schoulkanner vum 5. an 6. Schouljoer se ugestrach a mam Fierschter sin se am Bësch opgehangen gin. Elo am Mee gin dës Nistkästerchen zesumme mat de Kanner an dem Fierschter kontrolléiert. Schliesslech nach een Hiwäis.

Vum 30. Juni bis den 8. Juli as zu Leideléng an der Sportshal eng schéin Ausstellung iwwert de Bësch, d'Hecken an d'Dëmpelen mat Déieren a mat lieweche Planzen. Mir si frou wa vill Naturfrënn dës Ausstellung besiche kommen.

Hei d'Zäiten wou d'Ausstellung fir de Publikum opas (déi aner Zäiten sin fir d'Schoulkanner a fir d'Amiperas reservéiert)

Sonndes, den 1. Juli: vun 10.00-13.00 a vun 15.00-20.00 Auer

Dënschdes, den 3. Juli: vun 17.00-20.00 Auer

Donneschdes, den 5. Juli: vun 17.00-20.00 Auer

Samsdes, den 7. Juli: vun 15.00-20.00 Auer

Sonndes, den 8. Juli: vun 10.00-13.00 a vun 15.00-20.00 Auer

Hiewe mer zum Schluss ervir, datt de Bürgermeeschter vu Leideléng versprach huet an den éischten zwee Joër eng Heckeschneidmaschin ze kaafen, an datt am Moment den dynamische Natur- a Vulleschutzveräin vun de Gemengen Dippech-Leideléng a Reckéng schon iwwer 600 Mëmben zielt.

Yves Meunier



Der provisorische Vorstand mit Ehrengästen der neuen Sektion Dippach-Leudelingen-Reckingen/Mess.



Der Vorstand der Sektion Keispelt-Meispelt mit Ehrengästen.

Sektion Keispelt-Meispelt: Natur- und Vogelschutzvereini- gung feiert 25jähriges Bestehen

Weit über hundert Leute waren der Einladung der Lokalsektion zur diesjährigen Generalversammlung gefolgt, die im neu eröffneten Volksbau in Keispelt stattfand. Herr Alfred Schmartz hieß im Namen des Vorstandes das zahlreiche Publikum willkommen, begrüßte die Ehrengäste, dankte allen Mitgliedern für ihre aktive Unterstützung und Mitarbeit im Verein und gab Aufschluß über die gesunde Finanzlage der Sektion. Nachdem Herr Serge Lellig den Tätigkeitsbericht vorgetragen hatte, zeichnete der Präsident der Liga, Herr Henri Rinnen, die Mitglieder Mme Jos Moes und Herrn Johnny Feinen für ihre 20jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel aus.

Anschließend gratulierte Herr Rinnen, der auch bei der Gründung der Sektion schon mit von der Partie gewesen war, dem Verein für sein 25jähriges Bestehen. In seiner prägnanten, schwungvoll vorgetragenen Festrede zeigte er auf, daß Natur- und Umweltschutz Sache eines jeden einzelnen von uns ist. Wenn auch die moderne Gesellschaft allzu oft übertriebene Zugstände an Industrie und Wirtschaft mache, so sei es höchste Zeit umzudenken und die Forderungen der Umweltschützer endlich ernst zu nehmen. Umweltschutz sei auch Menschenschutz und müsse dazu beitragen, die Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. Um Ökonomie und Ökologie aufeinander abzustimmen, bedarf es der Bewußtseinsbildung und des Verantwortungsgefühls hinsichtlich des Naturschutzes innerhalb breiter Bevölkerungskreise; hier liege eine grosse erzieherische Aufgabe der Liga!

Zum Schluß zeigte Herr Jean Weiss zwei interessante Filme über Müllverarbeitung und Naturschutz und bei einem Gläschen "Museler Wengchen" und "Fuesend" ging die Feier zu Ende.

Naturschutzvereinigungen aus dem »Kordall« streben Zusammenarbeit an

Vor kurzem kam es in Oberkerschen zu einem ersten Rundtisch-Gespräch zwischen den Vorständen der Naturschutzvereinigungen der Südwest-Gemeinden Petingen, Differdingen und Niederkerschen. Die Wichtigkeit dieser Begegnung wurde dadurch unterstrichen, daß ebenfalls Vertreter aus den Zentralvorständen der NATURA (R. Schmitt), Mouvement Ecologique (F. Schoss) und Natur- und Vogelschutzliga (J. Schmitz, E. Conrad) anwesend waren. Vertreten waren außerdem Mitglieder des Bienenzüchterverbandes des Kantons Kapellen.

In der Begrüßungsansprache wies A. Pelles darauf hin, daß die Südwestecke gleichzeitig in einer Wirtschafts- und in einer Ökokrise stecke. Die wichtigsten ökologischen und umwelttech-

nischen Probleme wurden dann kurz erläutert. Eine bessere Zusammenarbeit auf regionaler wie auch auf nationaler Ebene sei dringend notwendig. Der Redner wies weiter darauf hin, daß bei schwerwiegenden negativen Eingriffen in die Natur die Naturschützer gezwungen seien, öffentlich Stellung zu nehmen (z.B. Prénzeberg, Ronneberg und R.N. 5), daß deren Meinung und Alternativvorschläge aber meist nicht erwünscht seien...!

Anschließend folgten die Berichte der drei Vereinigungen, die von einer regen und beispielhaften Aktivität zeugten, aber auch die katastrophale Lage des Naturschutzes aufdeckten: Prénzeberg; Skandal ohne Ende; Totalverschmutzung der Korn; Verbauung der landschaftlich reizvollen Überreste der Kornwiesen; Verschwinden der allerletzten Feuchtgebiete; weitere Heckenzerstörungen; zunehmende Verschmutzung der Wälder durch Müll; Teerfabrik bei Niederkorn, Müllskandal Ronneberg; erschreckende Verarmung der Fauna und Flora; Totalüberlastung der Hauptverkehrsstraßen bei gleichzeitigem Abbau der umweltschonenden Bahn usw. Redner waren G. Helm, F. Juchem, P. Bleser und A. Limpach.

Anschließend nahmen die Vertreter von NATURA, Mouvement Ecologique und LLNPO Stellung. Den Naturschützern aus dem »Kordall« wurde ans Herz gelegt, trotz aller Rückschläge nur nicht aufzustehen, da die praktische Arbeit auf lokaler Ebene unentbehrlich für die Leistungsfähigkeit der Landes- und Dachverbände sei. Mit großer Verbitterung wurde darauf hingewiesen, daß besonders in puncto Schaffung von Naturreservaten in Luxemburg z. Z. ein absoluter Tiefpunkt zu verzeichnen wäre. Die zaghafte Anwendung des Naturschutzgesetzes und die Abwesenheit von Ausführungsbestimmungen dieses Gesetzes wurden verurteilt. Durch eine sachliche Information über die Problematik des Natur- und Umweltschutzes müssen die Gemeindeverantwortlichen sowie die Bevölkerung noch weit mehr sensibilisiert werden.

In der abschließenden freien Aussprache wurde besonders die mangelnde Information der Naturschutzvereine seitens der Gemeindeverwaltungen kritisiert, auch würden die »Analytischen Berichte« klar beweisen, daß Naturschutzprobleme kaum noch in den Gemeinderatssitzungen ausführlich zur Diskussion kommen. Den kommunalen »Naturschutzkommissionen« seien aufgrund mangelnder Sachkenntnisse kaum noch Bedeutung zuzumessen.

Als Hauptpunkte eines gemeinsamen Aktionsprogrammes wurde u.a. festgehalten:

- Schutz und Erhaltung der ehemaligen Erzgruben (allen voran der Prénzeberg) als letzte Refugien zahlreicher aussterbender Tier- und Pflanzenarten;
- weitere Neuanpflanzungen, wobei besonders, im Hinblick auf die vom Conseil de l'Europe proklamierte »Année des Rivières« 1984, eine gemeinsame Pflanzaktion längs der Korn geplant wird;

- Pachtung oder Ankauf von geeigneten Grundstücken zwecks Schaffung von Naturreservaten (z.B. Schilffzonen);

- Biotopkartierung der drei Gemeinden;

- Empfehlungen an die Gemeindeverwaltungen: a) Wichtige Bestimmungen des Naturschutzgesetzes periodisch in den Gemeinde-Informationsheften zu veröffentlichen;

- b) Ahndung und strengere Bestrafung der Natur- und Umweltdelikte durchzuführen;

- Einberufen eines Seminars der Gemeinderäte des »Kordall«, der technischen Dienste sowie der Mitglieder der Bauten- und Naturschutzkommissionen, bei welchem sämtliche Aspekte des Naturschutzgesetzes erläutert und diskutiert werden;

- Sensibilisierung der Bevölkerung für die Zielsetzungen der Naturschutzorganisationen.

(Mitgeteilt von den Naturschutzvereinen der Gemeinden Differdingen, Petingen und Niederkerschen.)

Kanton Remich

Die Gründungsversammlung dieser neuen Sektion der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga fand am 4.4.1984 in Remich statt. Der definitive Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidentin: Mme Yvonne Gretsches, Remich; Vize-Präsident(in): Mme Chr. Fisch-Jost, Mondorf-Jes-Bains; René Fritsch, Greiveldange; Kassierer: Vic. Müller, Wintrange; Hilfskassierer: Claude Schmit, Remich; Sekretär: Raymond Gloden, Schwebsingen; Hilfssekretär: René Schommer, Greiveldange; Mitglieder: J.P. Zehren, Assel; Pierre Turpel, Assel; Pierre Mousel, Bech-Kleinmacher; Marly Welter, Mondorf; Mathias Lippert, Bous; Fernand Kinnen, Remich; René Zambon, Altwies; Robert Bour, Bous; Albert Becker, Dalheim; Aly Koppes, Dalheim; Albert Vincent, Stadtbredimus; Jean-Paul Fischer, Bous; Kassenrevisoren: Ernest Berchem, Remich; Jean-Paul Reinert, Canach; Georges Gitzinger, Remich.

- Ende Mai zählte der Verein bereits 300 Mitglieder.

- Aktivitäten: a) am 20.5.1984 Wanderung in das Kiesgrubengebiet Remerschen/Wintrangen mit den Vorstandsmitgliedern; b) am 27.5.1984: Orchideenwanderung auf den "Palmburg" bei Ahn unter der Führung von Prof. Jos Lahr, Luxemburg.

- Geplante Aktionen: a) Fotowettbewerb in der Gemeinde Wellenstein (Schwebsingen) während der Kultur-Saison vom 16.11. (vernissage) bis den 18.11.1984. Es steht unter dem Motto "Scheinheuten von der Natur": es werden Farbbilder und Schwarzweiß-Bilder im Format von 20x28 cm oder 20x30 cm angenommen. Weitere Details anfragen bei R. Gloden, Schwebsingen. Tel: 60527. b) Ein Malconcours mit den Schulkindern vom 1.-6. Schuljahr im ganzen Kanton Remich ist geplant. Das Thema soll die Natur sein. c) Verkauf von "Viez" auf der Esplanade

(Remich) und eventuell in Mondorf. Verkauf von "Fiederwäissen" in Remich und Mondorf. d) Grillfest in den Baggerweihern während des Camp écologique. e) Verkaufs- und Informationsstand bei verschiedenen Christmärkten.

– Die Biotopkartierung des ganzen Kantons Remich wird durchgeführt.

– Ausstellungen, Wanderungen und Diasabende sollen organisiert werden.

Der Sekretär

Sektioun Schëffleng: Tätigkeitsbericht vum Joër 1983

Di lescht Generalversammlung hate mer den 20.2.1983 am Sall Weyrich-Michels, Schëffleng. Eis Generalversammlung hate mer ofgeschloss mat enger wonnerschöner Dia- an Filmvirtüierung vum Herr Angelo Topi vum Sub-Aquaclub, deen eis an d'Geheimnisser ënner Wasser ageweit huet.

An eiser 1. Komiteessëtzung si folgend Chargen verdeelt gin:

President: Fernand Behm; Vize-President: Alex Savoini; Sekretärin: Germaine Behm-Schintgen; Caissière: Andrée Thommes-Hauer; Berénger: Roby Thommes; Hëllef-Berénger: Léopold Winandy; Commissionär: Berti Marzinotto; D'Bäisetzung: Emile Bastian, Léon Jacoby, Gaston Netgen, Michel Schweich, Roger Thinnies; Eiremitglied: Léonie Steinmetz; Keesserevisor: Mme Renata Savoini, Nello Pascolini.

Am Laf vum Joër 1983 hate mer 7 Komiteessëtzen. Mir hun un de Sëtzen vum der Regional-Sud deelgehol. Mir waren bei eise Nopeschektiounen an hire Generalversammlungen a mer waren an der statutärescher Generalversammlung vum den effektiven Mitglieder vum Landesverband; ausserdem hu mer un enger Sitzung vum Verband deelgehol.

Eis Mitgliederzuel ass von 209 op 258 eropgaangen.

Den 12.2.83 hu mer eisen Naschtquakerte-Bal (Kannerbal) organiséiert an 2 Woche mé spët den 26.2.83 hu mer eisen traditionellen Vullebal (fir di Grouss) ofgehalen.

Den 16.4.83 hu mer en Tréppeltour fir Kanner organiséiert. Vum 22.4.83 – 24.4.83 hate mer zesummen mam Photoclub Schëffleng eng Fotoausstellung mam Thema "d'Natur". Den 1.5.83 hu mer engem Berufsverband (Brëddreier) de Brill gewisen. Den 8.5.83 si mer wéi all Joër ënner der Feierung vum Här Ed. Melchior an dem Roby Thommes eisen Tour iwer de Bierg getréppelt, wou trotz dem schlechten Wieder 38 Leit deelgehol hun, a wou mer eis e gegrillt Fierkel gudd schmaachen gelooss hun. Op dëser Plaz sou mer dem C.A. Schëffleng villmools Merci, dat si eis hiren Openthaltssraum um Terrain zur Verfügung gestallt hun.

Vum Oktober 83 un hu mer eis regelméisseg all 14 Deeg an der neier Schoul an eise Atelier getraf, wou mer nees ugelaangen hun. Nist-kästercher a Fudderhaisercher zu bauen. Mär soen all denen Leit Merci, déi ëmmer do waren, wann se gebraucht gi sin.

Den 8.12.83 huet eis Liga zesummen mat eiser Sektoun eng Heekeschneidaktioun organiséiert, wou eng extra Machinn vir d'Hecken ze schneiden virgestallt gin ass. Dës Machinn hate mer vum der Këntzger Gemeng zur Verfügung gestallt kritt.

Mir hun och dëst Joer neess un der Loterie à Tirage Immédiat deelgehol. Mir woren och erëm krank a verletzt Villercher sichen déi wa méiglech eng gudd Fleg kritt hun. Ausserdem sin eis Villercher erëm vum Roby Thommes beréngt gin. Mir hun u verschidden Besichtigungen an eis Naturschutzgebidder deelgehol.

An de Wanterméint hu mer un eis Villercher geduecht an d'Wanterfiederung op 8 Plazen firgehol. D'Fudder as vum eiser Gemeng a vum der Keess bezuelt gin. Mir soen eiser Gemeng villmools Merci fir de Subsid vum 7000 F an och fir d'Fudder vum 4000 F. Merci der Metzerei Cremonese fir d'Fett.

Ofschléissend wëlle mer nach all eise Mëmbere an all Schëfflenger Leit Merci soen déi am Laf vum leschte Joër fir eis Vigel gesuergt hun oder eis soss ënnerstëtzt hun.

Bericht der Generalversammlung der Liga

Im Gewerkschaftsheim in Düdelingen fand am 26. 2. 1984 die diesjährige Generalversammlung der **Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga** statt, die 1920 gegründet wurde und damit nicht nur die älteste, sondern mit über 6000 Mitgliedern auch die größte Basisorganisation für Naturschutz in Luxemburg ist.

Daß der Schutz der natürlichen Umwelt ein Thema ist, das zunehmend auch die Politiker beschäftigt zeigte auf dem Kongreß die Anwesenheit von zahlreichen Vertretern aus der Landes- und Kommunalpolitik, unter ihnen Innenminister Jean Spautz, der Düdelinger Bürgermeister und Abgeordnete Nic. Birtz, die Abgeordneten Viviane Reding, Albert Berchem, Roger Krier, François Colling, Jos. Lucius, René Bürger und Jos. Weirich. Schöffe Louis Rech sowie die Gemeinderäte Roger Schaack und Alex Bodry. Als weitere Gäste konnte Camille Dimmer Claude Franck, den Vertreter von Innenminister Josy Barthel, den beigeordneten Direktor der Forstverwaltung, Camille Kirpach, Vertreter der Tierschutzliga, des Garten und Heim, der Kleintierzüchtervereinigung und der Jägerföderation begrüßen. Entschuldigen lassen hatte sich Naturschutzminister Ernest Mühlen.

Camille Dimmer hielt die Begrüßungsansprache in seiner Eigenschaft als Präsident der Sektion Düdelingen, die 1984 ihr 50jähriges Jubiläum feiert. Wir müßten, so meinte er, heute vor allem dafür kämpfen, damit die Natur im Interesse der Nachwelt überleben kann.

Liga-Präsident Henri Rinnen ging in seiner Ansprache auf die Entwicklungsgeschichte der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga ein und besonders auf die Geschichte der Sektion Düdelingen, die am 8. April 1934 gegründet wurde. Auch erinnerte der Präsident an die Verdienste des im letzten Jahr verstorbenen Ehrenpräsidenten René Kayser.

Ed Melchior legte anschließend den Tätigkeitsbericht vor, aus dem u.a. hervorging, daß allein im Jahr 1983 1500 neue Mitglieder der Liga beitraten. Neue Sektionen wurden gegründet in Differdingen, Leudelingen-Dippach-Reckingen/Mess und im Kanton Remich.

Er hob besonders auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Presse und in der eigenen Zeitschrift »Regulus« hervor, die eine Auflage von über 6000 Exemplare erreicht hat und viermal jährlich erscheint. Durch konkrete Rettungsmaßnahmen setzten sich die Liga und ihre Sektionen ein für die Erhaltung der Kopfweiden, der Hecken und der Feldgehölze und führte ein Rettungsprogramm weiter, um der Schleiereule und dem Steinkauz, zwei Arten, die auf der »Roten Liste« stehen, konkret zu helfen. Daneben schloß sich die Liga der Aktionsgemeinschaft »Kuelbecherhaff« an, führt ein eigenes Lager für den Versand von Vogelschutzgeräten, eine Bibliothek und drei Auffangstationen für verletzte Vögel.



Der Vorstandstisch. V.l.n.r.: R. Forman, M. de la Hamette, P. Wagner, J. Diederich, J. Weiss, E. Mentgen, E. Melchior, Minister J. Spautz, H. Rinnen, Bürgermeister N. Birtz, N. Fischer, E. Conrad, R. Schmit. Am Rednerpult C. Dimmer.

Weiter hob Ed. Melchior die gute Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung, der Straßenbauverwaltung, dem technischen landwirtschaftlichen Dienst, dem naturhistorischen Museum, dem Dachverband »Natura« und dem »Mouvement Ecologique« hervor.

Über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen Beringung und Feldornithologie berichtete anschließend Jean Weiss, aus dessen Bericht man u.a. entnehmen konnte, daß im vergangenen Jahr 14239 Vögel von 103 verschiedenen Arten beringt wurden. Die Gruppe Feldornithologie führte eine 5 Jahre dauernde Studie über den Brutvogelbestand in allen Teilen des Landes durch. Das Resultat dieser Untersuchung, an der 72 Mitarbeiter beteiligt waren, wird voraussichtlich Ende 1984 in Buchform als Verbreitungsatlas der Brutvögel Luxemburgs erscheinen.

Nachdem Emile Mentgen den Kassenbericht vorgetragen hatte, gab Camille Dimmer einen kurzen Überblick über die Tätigkeit der Stiftung »Hëllef fir d'Natur«, die 1983 gegründet wurde mit dem Ziel, bedrohte Lebensräume aufzukaufen, neue Biotope zu schaffen, die Öffentlichkeit über den Problembereich Naturschutz zu informieren und wissenschaftliche Arbeiten zu unterstützen. Camille Dimmer wies auch darauf hin, daß die Regierung die Stiftung am 14. November als gemeinnützig anerkannt hat. Weiter erklärte er, daß die Stiftung allein 1983 16 verschiedene Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 12,5 Hektar erworben hat.

Jean Weiss legte dann eine zehn Punkte umfassende Forderungskatalog vor, der die Wünsche der Liga an die politischen Parteien vor den Parlamentswahlen enthält. (Siehe Regulus 1/84)

René Schmitt, Präsident der Dachorganisation »Natura«, zeigte sich zufrieden über die gute Arbeit, die von der Natur- und Vogelschutzliga auf dem Gebiet des Naturschutzes geleistet wurde. Es müsse, so erklärte René Schmitt, der politische Wille bestehen, ökologische Probleme im gleichen Maße zu berücksichtigen wie ökonomische Fragen.

Innenminister Jean Spautz erinnerte in seiner Ansprache daran, daß das Problem Umweltschutz erst vor zehn Jahren richtig in das Bewußtsein des Menschen eingedrungen sei, und unterstrich in diesem Zusammenhang die wertvolle Pionierarbeit, die von der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga geleistet wurde. Auch beschäftigte sich der Innenminister mit dem Gesetzesprojekt zur Schaffung von Naturschutzgebieten und stellte die Ausweisung von Naturreservaten für die nächste Zukunft in Aussicht. Einen besonderen Dank sprach Minister Spautz anschließend der Liga und ihrer Stiftung »Hëllef fir d'Natur« aus für ihre wertvolle Arbeit auf dem Gebiet des Biotopschutzes. Abschließend unterstrich der Vertreter der Regierung, daß über das Baggerweihergebiet Remerschen/Wintringen noch keine definitive Entscheidung gefallen sei.

Das Schlußwort sprach Bürgermeister Nic. Birtz, der seinerseits die Arbeit der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga und besonders der Sektion Düdelingen würdigte. Außerdem beauftragte sich der Bürgermeister mit dem Gebiet »Haardt« bei Düdelingen, in dem versucht werde, Erholung und Naturschutz unter einen Hut zu bringen.

Erwähnen wir noch, daß der Verwaltungsrat der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga sich für das Jahr 1984 aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Präsident: Henri Rinnen, Luxemburg; Vizepräsident: Nic. Fischer, Oberwormel-

dingen; Sekretär: Jean-Pierre Schmitz, Oetringen; Kassierer: Emile Mentgen, Grevenmacher; Mitglieder: Romain Formann, Diekirch; Ed. Melchior, Monnerich; Raymond Schmitz, Düdelingen; Paul Wagner, Zolwer; Jean Weiss, Bridel; Eugène Conrad, Bergem; Jules Diederich, Lorentzweiler und Marc de la Hamette, Bettemburg. Als neues Mitglied wurde Josy Cungs aus Düdelingen in den Verwaltungsrat aufgenommen.

Nach dem Kongreß lud die Düdelinger Gemeindeverwaltung die Teilnehmer zu einem Empfang mit Ehrenwein im Festsaal des Stadthauses ein.

Konferenzen: Conseil International pour la Préservation des Oiseaux C.I.P.O. – WEBS – Conférence 1983

Der 14. Kongreß der Europäischen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz fand statt vom 23. bis zum 28. September 1983 in Rochefort, einem reizenden Städtchen an der Atlantikküste Frankreichs.

Vorneweg sei festgehalten, daß die französische Sektion alles sorgfältig organisiert und eine schöne Gegend – leider wird dort noch eifrig auf Vögel gejagt – zu dieser Tagung gewählt hatte. Die Aufnahme war herzlich und die Zuversicht groß.

An der Tagung nahmen 17 europäische Länder teil, bedauerlicherweise aber kein einziges aus dem Osten. Vertreten waren die Azoren, Deutschland (BRD), Österreich, Belgien, Zypern, Dänemark, Spanien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Norwegen, die Niederlande, Schweden und die Schweiz.

Die Tagung stand unter der Leitung des Präsidenten der Europäischen Sektion, H. Dr. J. Temple Lang und wurde im Palais des Congrès abgehalten.

Ohne weiter auf die einzelnen Punkte der Tagungsordnung einzugehen, seien die dort gefällten Resolutionen hier (inoffizielle Wiedergabe und in Übersetzung) aufgeführt.

1. Die französische Regierung wird ersucht, in ihren überseeischen Gebieten (Départements d'Outre-Mer, Territoires d'Outre-Mer, Terres Australes et Antariques Françaises et Iles éparées), Maßnahmen zu ergreifen, die den Gesetzen des Mutterlandes entsprechen, um somit wertvolle Lebensräume zu erhalten, die bedroht sind; sei es durch massiven Holzabbau in den tropischen Regenwäldern (besonders in Guyana), durch Trockenlegen von Sumpfgebieten, durch Flughafenbau, durch Erzabbau oder durch Verfrachtung von Urwäldern.

2. Hier wird mit Bedauern festgehalten, daß viele Vögel in zunehmendem Maße in den Sumpfigen Westfrankreichs und in der Crau ihre Lebensräume verlieren, daß die illegale Jagd (chasses traditionnelles) immer noch mit Fallen, Netzen, Schlingen, Leim, betrieben wird (dazu gehört auch die Turteltaubenjagd im Mai). Mit Genugtuung wird jedoch festgestellt, daß der französische Umweltminister einen Vorschlag zur Schaffung von Reservaten auf den wichtigen Zugstraßen vorgelegt hat, und daß die Schaffung eines Studiumszentrums auf dem Col Orgambieska energisch unterstützt wird. Man bedauert dann wiederum, daß die Liste der Jagdvögel nicht mit den Bestimmungen der Europa-Direktive übereinstimmt. Es wird eindringlich verlangt, daß Frankreich diese Direktive vollständig verwirklichte. Außerdem wird die Kommission des Europarates aufgefordert, gerichtliche Aktionen wegen flagranter Übertretungen der Direktive zu ergreifen.

3. Dieser Punkt betrifft den illegalen Abschub von Wespenbussarden und andern Greifvögeln an der Straße von Messina, einer wichtigen Zugstraße (besonders im Frühjahr), obschon in Italien alle Greifvögel gesetzlich streng geschützt sind. Die italienische Regierung und die Länder-

regierungen werden ersucht, alle nur möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um diesem »Schlachten« (besonders des Wespenbussards) Einhalt zu gebieten.

4. Die griechische Regierung wird zur Initiative beglückwünscht, die sie eingeleitet hat, um große Sumpfgebiete zur Schutzzone zu erklären (Ramsar Convention). Es wird jedoch bedauert, daß dort noch in Europa bedrohte Arten abgeschossen werden (Pelikane, Zwergscharben, Silberreiher und Greifvögel). Die Regierung wird dringend gebeten, größere Gebiete aus der Jagdzone auszuklammern und strengere Kontrollen durchzuführen.

5. In Grönland sollen im Jameson Land (Ostgrönland) Ölbohrungen durchgeführt werden. In Anbetracht der Tatsache, daß dort eine besondere Fauna und Flora anzutreffen ist, daß das Gebiet einen international wichtigen Brut- und Mauserplatz darstellt, daß weiterhin im Scoresby Sound Fjord Millionen von Krabbentauchern (neben andern Seevögeln) in der einzigen Kolonie Ost-Grönlands nisten, werden die grönländische und die dänische Regierung ersucht, diesen Tatsachen Rechnung zu tragen und alle nur möglichen Maßnahmen zum Erhalt dieses ökologisch wertvollen Gebietes zu ergreifen, sowie Störungen fernzuhalten.

6. In der »Stopfenreuther Au« Österreich, einem der letzten Auwälder in Zentraleuropa, soll ein Wasserkraftwerk zur Gewinnung von elektrischer Energie errichtet werden. Da dieses Gebiet jedoch lebenswichtig für viele bedrohte Vogelarten ist und geeignet ist, in die Liste der »Ramsar Convention« aufgenommen zu werden, werden die österreichische Regierung und die Landesregierung eindringlich gebeten, die Baupläne in dieser Gegend aufzugeben.

7. Durch Drainierungsmaßnahmen haben in Zentraleuropa die Auwälder und feuchte Wiesenflächen stark abgenommen, sei es zu Gunsten der Landwirtschaft, der Industrie, des Straßenbaus oder der Freizeitgestaltung; daher werden die nationalen Sektionen eindringlich gebeten, bei ihren Regierungen um Schutz dieser Gebiete einzukommen. Dies betrifft besonders den Oberrhein, die Unterelbe, die Donau in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland.

8. Die Greifvögel sind durch Gesetz in allen E.G. Staaten geschützt. Dieser Schutz wurde durch die E.G.-Direktive sogar noch bestärkt. Unverständlicherweise kommt es jedoch immer noch zu Abschüssen. In der Bundesrepublik Deutschland (besonders aber in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern) werden jährlich Tausende von Abschüßerlaubnissen erteilt. Daher werden die Bundesregierung u. die Regierungen der betreffenden Länder eindringlich ersucht, die Erteilung der Abschüßerlaubnisse einzustellen und werden gebeten sich an die Bestimmungen der E.G.-Direktive zu halten.

9. Auf der Insel Zypern grassieren illegale Fang (Netze, Leim, Fallen) und Abschub. Die zypriotische Regierung und die Sovereign Base Area Administration werden ersucht, die bestehenden

Jagd- und anderen Schutzgesetze einzuhalten und zu vervollständigen, die Berner Convention zu ratifizieren, die Akrotiri Halbinsel als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung (wie aus einer Impaktstudie der »Organisation et Environnement, Paris« hervorgeht) auszuweisen und auf der ganzen Insel die Jagd, den Fang und das Töten aller Vogelarten im Frühjahr zu verbieten, wie es internationale Abkommen verlangen.

10. Die E.G. Kommission wird zur Inkraftsetzung der E.G. Direktive beglückwünscht, jedoch wird bedauert, daß verschiedene Regierungen die Direktive noch nicht nachvollzogen haben (besonders den Handel und das Töten geschützter Vogelarten nicht verboten haben, außerdem die Ausweisung wichtiger Lebensräume als Schutzgebiete unterlassen). Obschon weitgehend dagegen Protest erhoben wurde, wurde bisher vor dem Europäischen Gerichtshof keine Klage über die Nichteinhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen erhoben. Die Kommission wird daher gebeten, alle legalen Maßnahmen zu treffen, um die Mißachtung der E.G. Bestimmungen zu unterbinden. Außerdem werden die Nationalen Sektionen und die Naturschutzvereinigungen ersucht, deswegen bei der E.G. Kommission Beschwerde einzulegen.

11. In dieser Resolution werden die Regierungen, die es bisher unterlassen haben, gebeten, die internationalen Konventionen zu ratifizieren: International Trade of Endangered Species of fauna and flora (CITES), Ramsar (Feuchtgebiete), die Konventionen von Bern und Bonn, sowie die Bestimmungen der E.G.-Direktive auszuführen.

Gleichzeitig fand eine Tagung des WEBS (westeuropäische Vogelschutz-Vereinigungen) statt, auf der anhängige Fragen und Probleme des Schutzes, der Schaffung von Reservaten in Europa sowie in Afrika behandelt wurden.

Die Einladung der Schweiz zur nächsten Tagung wurde für 1984 mit Dank angenommen.

Eine Arbeitsgruppe der europäischen Sektion wurde gebildet. Sie setzt sich zusammen aus: Präsident, Dr. J. Temple Lang, Fritz Hirt, Schweiz; P. Olney, Großbritannien; Joe Sultana, Malta; J. van der Ven, Niederlande.

Es sei den französischen Kollegen und Bekannten zum Schluß nochmals herzlichst für ihre gastfreundliche Aufnahme gedankt. Neben der Tagung wurde Aufschluß über dortige Arbeiten und Arbeitsweisen gegeben, zur Berücksichtigung einiger Schutzgebiete (Ile de Ré) eingeladen und den Teilnehmern die bekannten Jagdweisen der Region drastisch vor Augen geführt. Henri Rinnen

Nouveau guide sonore

Walkbird, nouveau guide sonore des oiseaux d'Europe en 2 cassettes. Réalisateur et éditeur des cassettes Jean-Claude Roché. Commande à adresser à Jean Roché, la Haute Borie, F-84640 St-Martin-de-Castillon. Prix: 120 francs français. Pour tout groupement par 3 ou plus, une remise de 10% sera faite.

La conception de ce »dictionnaire des cris et chants d'oiseaux européens« est nouvelle et se résume ainsi: possibilité d'écoute sur le terrain, avec un walkman, compacité extrême, 2 cassettes pour toute l'Europe en 240 espèces, classement alphabétique très simple: face 1: gros oiseaux de France – face 2: petits oiseaux de France – face 3: oiseaux d'Europe du Nord, gros et petits – face 4: oiseaux d'Europe du Sud, gros et petits.

La conception est telle que la possibilité est donnée de rajouter à chaque réédition (au minimum 2 par an) des cris ou des chants, ou encore de remplacer un enregistrement par un autre. Chaque bande dure actuellement 2x 30 minutes, mais peut parfaitement aller jusqu'à 35 ou 40 minutes dans l'avenir.

Nous sommes convaincus que ces cassettes, comme les disques de J.C.I. Roché, qui sont très bien conçus, trouveront le succès espéré et mérité. h.r.

Aus unseren Sektionen

"Cliärrfer Kanton"

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 23. März in Hosingen statt. Der Präsident Herr Jean Reiland begrüßte die Anwesenden und ging kurz auf die Ziele unseres Vereins ein, um dann das Wort an den Sekretär zu übergeben. Dieser gab einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr.

– Am 4. April beteiligte sich unser Verein mit einem Verkaufs- und Informationsstand an dem Clerfer Ostermarkt.

– Am 12. Mai organisierten wir eine Rallye pédestre unter dem Motto "Looft net stur, gesitt d'Natur". Trotz des schlechten Wetters waren 63 Teilnehmer auf der Strecke.

– Am 15. Mai machten wir einen Rundgang um den "Weiler Weiher" unter der fachkundigen Führung von Herrn Paler Norbert.

– Am 19. Juni begaben wir uns in die Minettgögend, um unter der Führung von Herrn Melchior Ed den speziellen Lebensraum Erzgrube kennen zu lernen.

– Am 25. Juni säuberten wir eine Hecke, die im vorigen Jahr von unserer Sektion gepflanzt worden war.

– Am 26. Juni Fahrt nach Monschau ins hohe Fenn unter der Leitung von Herrn François Scheuer.

Im Sommer beteiligten wir uns an der Braderie in Ulflingen und an der "Journée de l'artisanat" in Clerf.

Es wurde noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sämtliche Fahrten zu Lasten der Teilnehmer waren und das von uns gesammelte Geld ausschließlich zum Zwecke des direkten Naturschutzes verwendet wird. So konnte unsere Sektion auch dieses Jahr wieder zwei schützenswerte Gebiete durch Kauf absichern: ein Heckenbiotop im Kischpelt (Lelgen) von 90 ar und den Teil einer nassen Wiese, wo Braunkehlchen und Rohrammer noch vorkommen (25ar).

Im Anschluß daran gab Kassierer Willy Schmitz einen kurzen Überblick über Einnahmen und Ausgaben. Er erwähnte unter anderem, daß wir bereits über 360 Mitglieder aufzuweisen hätten. Sein Bericht wurde von den Kassenrevisoren gutgeheißen.

Ein Farbfilm unter dem Motto "Natur und Vogelschutz im Ösling", der mit viel Mühe und Aufwand von Herrn Faber François gedreht wurde, bildete den Abschluß der Generalversammlung.

Sektion Diekirch: Bericht der Generalversammlung

Begrüßung der Anwesenden durch den Sektionssekretär, in Vertretung des Präsidenten, H. Firmin Gaul, der sich wegen eines Sterbefalles in der Familie hatte entschuldigen lassen.

Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre – der Verein war nämlich offiziell am 19.1.1964 in den Landesverband aufgenommen worden – erstattete der Sekretär Bericht über die Tätigkeiten des Vereins im vergangenen Jahr, aus denen besonders hervorgehoben werden kann: Diaabend in Fohren mit dem bestbekannten Naturfotografen Robert Dupont am 18. März 1983. Organisation eines ornithologischen Rundgangs anlässlich der Fahrt des "Grängen Zuch" ins Ösling am 19. Juni 1983; Beteiligung am Verkauf eines von der Liga herausgegebenen Wandtellers; Verkauf von Vogelfutter und Weihnachtsbäumen an die Mitglieder; Beteiligung am Diekircher Weihnachtsmarkt am 17. Dezember 1983.

Ehrung der Vorstandsmitglieder Nicolas Buchel, Firmin Gaul (abws.), Théo Michels, Léon Schu-



Der Vorstand der Sektion Düdelingen

ler und Georges Thill durch den Ligapäsidenten, Henri Rinnen für ihre 20jährige Tätigkeit im Verein.

Kassenbericht: Der Kassierer Théo Michels konnte den Versammelten über einen gesunden Kassenstand Bericht erstatten (rund 43.000 Franken Nettogewinn im vergangenen Jahr).

Bericht der Kassenrevisoren Gaston Leiner und Jean Stecker, die die vorzügliche Arbeit des Kassierers lobten und ihm volle Entlastung erteilten. Die beiden Kassenrevisoren wurden alsdann auch fürs nächste Jahr in ihrem Amt bestätigt.

Überreichung eines Schecks über 30.000 Franken durch den Kassierer an Jean Weiss zugunsten der Stiftung "Hëllef fir d'Natur".

Teilweise Erneuerung des Vorstandes. Ein vakanter Posten konnte durch Hans Spithoven besetzt werden, so daß sich der Vorstand momentan folgendermaßen zusammensetzt: Präsident: Firmin Gaul; Sekretär: Romain Forman; Kassierer: Théo Michels; Beisitzende: Nicolas Buchel, Albert Collette, Ernest Ernzén, Eugène Feller, Jos. Flammann, Camille Forman-Ernzen, Guy Fox, Lucien Hoffmann, Léon Schuler, Hans Spithoven, Georges Thill, Jos. Thill.

Ansprache des Ligapäsidenten, Henri Rinnen der in seinen Ausführungen u.a. das immer größer werdende Interesse der Bevölkerung am Natur- und Vogelschutz hervorhob, wie die ständig steigende Mitgliederzahl eindrucksvoll beweist (momentan über 6.000).

Diavorführung unter dem Titel "D'Millebach an Emégend" durch J.P. Jacoby die die zahlreichen Zuschauer durch die meisterhafte Qualität der gezeigten Bilder begeisterte.

Sektion Düdelingen: 50jähriges Jubiläum

Die diesjährige Generalversammlung der Sektion Düdelingen fand am 5. Februar 84 im "Foyer pour Jeunes et Personnes Agées" statt. Nachdem Präsident Camille Dimmer die Mitglieder und Ehrengäste begrüßt sowie einige aktuelle Naturschutzprobleme gestreift hatte, trug Sekretär Raymond Schmit den Tätigkeitsbericht vor, aus dem hervorging, daß im Jahr 1983 der Schutz der natürlichen Lebensräume im Mittelpunkt des Aktivitätsprogrammes stand. Dabei war die Sektion nicht nur auf lokaler, sondern auch auf regionale Ebene in Zusammenarbeit mit den befreundeten Nachbarsektionen tätig. Einzelne Tätigkeiten waren: die Schaffung eines Feuchtbiotops im "Blokapp", die Organisation einer Photoausstellung, die in Düdelingen, Schiffingen, Luxemburg, Reckingen/Mess und Tetingen gezeigt wurde, eine Bestandsaufnahme des Nachtfaltervorkommens, die Kartierung der natürlichen Lebensräume auf dem Gebiet der Gemeinde, Hilfsaktionen für die Schleiereule, den Steinkauz und die Fledermäuse sowie eine Pilzausstellung mit Wanderung, die einen außergewöhnlich schönen Erfolg kannte.

Nachdem Kassierer Jean-Marie Petit über einen gesunden Kassenbestand berichtet hatte, wurden die beiden Gründungsmitglieder Jacques Schmitt

und Michel Jaeger, sowie Michel Weber, der der Sektion seit 30 Jahren angehört, geehrt.

Anschließend drückten Präsident Henri Rinnen, Natura-Präsident René Schmitt und Jacques Kirsch als Vertreter der Gemeindeverwaltung ihre Genugtuung aus über die gute Arbeit der Sektion. Die Generalversammlung endete mit einer Filmvorführung durch Förster Albert Schlessner aus Kayl.

Der Vorstand der Sektion setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Ehrenpräsidenten: Michel Jaeger und Jacques Schmit; Präsident: Camille Dimmer; Sekretär: Raymond Schmit; beigeordneter Sekretär: Henri Wealer; Kassierer: Jean-Marie Petit; Verantwortlicher für praktische Naturschutzarbeiten: Josy Cungs; Mitglieder: Michel Weber, Jean François, Jos. Pelles und Gilbert Kleren.

rs

Unsere Leser schreiben uns: Wildwest im Birnbaum

»Was ist denn draußen los?« wundert sich meine Frau. Ich trete ans Fenster. Über dem im Nachbargelände stehenden, haushohen Birnbaum flattert ein äußerst erregtes Elsternpaar, stößt folgerasch in stakageleichem Auf- und Nieder zu seinem in den Baumkronen gebauten »Eigenheim«. Inmitten der Elsternwohnung ein abwehrbehaftetes, blitzschnell kreisendes, buschiges Etwas. Darunter zu Boden wirbelnde Reisigfetzen. Ich greife zum Fernglas. Basses Erstauen. riesige Verblüffung! Das rotierende Knäuel entpuppt sich als Eichkätzchen. Ein Eichhorn. Hausbesitzer?! Toll! Und immer wieder pausenlose, verbissene Angriffe. Wuchtige Schnabelhiebe werden mit krallenbewehrten Pfötchen allseitig gekontert. Behendes Ausweichen entschärft gezielte Elsternvorstöße. Das Kampfgeschehen wird begleitet von dem lautstarken Kommentar eines Buchfinkenahnes, der – wie mir scheint – den Verlauf unparteiisch in das weite Rund zwitschert. Nicht so die Krankenschwester, die beim Szenenablauf meine gerade operierte Gattin sehr fachgerecht nachbehandelt; sie steht vorbehaltlos auf Seiten der Eichkatze.

Verschnaufpause! ... Bedächtiges Abwarten der Ausgesiedelten. Possierliches »Männchenmachen« des Besetzers, der keck über den Nestrand äugt. Dann wieder Vorstoß, Abwehr, unausgesetzt, bis etwa nach zwei Stunden die Abenddämmerung Kämpfer und Kampffeld umhüllt, dann verschluckt.

Anderntags kein angreifendes Elsternpaar, kein abwehrtütiges Eichhorn, kein berichterstattender Finkenahn, nur ein von feuchtgrauen Nebelschwaden verhangenes, arg lädiertes, verlassenes Nest. Nachmittags, ein an meinen Hintergarten angrenzendes, mit Wintersonnenlicht überflutetes Mischwäldchen. Auf einer Fichtenspitze ein emsig werkendes Elsternpaar, eine neue Wohnung zur Arterhaltung errichtend.

»Steh-auf-Männlein«-Episode, abgucken der sich nimmermüde erneuernden Natur. Anfang März 1984.

Nie. Gindt. Luxemburg